

Florian Ploberger

Das Grosse Buch der Westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin - Mängelexemplar

Extrait du livre

[Das Grosse Buch der Westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin - Mängelexemplar](#)

de [Florian Ploberger](#)

Éditeur : BACOPA (Bugrim)



<http://www.editions-narayana.fr/b16282>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



16. Rezeptur, die den Qi-Fluss unterstützt

Bei jeder pathologischen Veränderung, egal, ob diese die Meridiane oder die Organe des Körpers betrifft, kommt es zu allererst zu Veränderungen der Qi-Zirkulation. Ein Spruch der Chinesischen Medizin lautet: »Zu Beginn ist eine Erkrankung im Bereich des Qi zu finden«.

Emotionale Belastungen, Fehler in der Nahrungsaufnahme, Verletzungen sowie «Pathogene Faktoren» können sich negativ auf die Qi-Zirkulation auswirken. Auch ein Qi-Mangel kann zu einer Qi-Stagnation Anlass geben. Die wichtigsten Symptome einer Qi-Stagnation sind Spannungsgefühle und Schmerzen. Die in diesem Abschnitt des Buches vorgestellte Rezeptur kann eingesetzt werden, um Qi-Stagnationen und sich daraus entwickelnde Schmerzen zu therapieren.

Die Symptome einer Qi-Stagnation variieren, je nachdem, welche Region vorrangig betroffen ist. Beispielsweise können im Bereich des Brustkorbes Schmerzen, Hustenreiz und Kurzatmigkeit auftreten. Treten Qi-Stagnationen im Milz- und Magenbereich auf, resultieren daraus: abdominale Schmerzen, Völlegefühl, Aufstoßen sowie Brechreiz und Erbrechen. Bei einer Leber-Qi-Stagnation werden Schmerzen im Bereich des Unterleibes, eine unregelmäßige, schmerzhafte Monatsblutung; Kälte im Bereich der Extremitäten und ähnliche Symptome gefunden. Da viele der Qi-Fluss regulierenden Kräuter bitter-kühl oder scharf-warm und trocken sind, können diese das Qi verletzen, wenn sie unangemessen hoch dosiert werden.

- Hb. Hyperici Johanniskraut 4 g Kaiserkraut
- Fol. Melissa Melisse 5 g Ministerkraut
- Hb. Menthae Pfefferminze 3 g Ministerkraut
- Fr. Coriandri Korinanderfrüchte 4 g
- Rhz. Zingiberis frischer Ingwer 2 g Polizeikraut
- Peric. Citri ret. vir. unreife Mandarinenschalen 5 g Ministerkraut
- Liehen Islandicus Isländisches Moos 2 g Botschaftskraut

Wirkung:

- Unterstützt den Qi-Fluss
- Löst Verhärtungen auf
- Leitet rebellierendes Qi abwärts
- Wandelt Schleim um

Indikation:

- Fremdkörpergefühl im Hals («Pflaumenkerngefühl»)
- Spannungsgefühl oder Schmerzen im Bereich des Brustkorbes
- Hustenreiz
- Brechreiz

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

- Globus hystericus (Fremdkörpergefühl im Hals)
- Hysterie
- Funktionelle gastrointestinale Beschwerden
- Spasmen des Ösophagus (Krämpfe im Bereich der Speiseröhre)
- Chronische Laryngitis (Halsentzündung)
- Chronische Tracheitis (Entzündung der Luftröhre)

- Zunge: feuchter, weißer Zungenbelag.
- Puls: gespannt (xian), langsam (chi), fallweise gleitend (hua).

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Das bittere, scharfe, thermisch kühle Johanniskraut (Hb. Hyperici) leitet Feuchtigkeit aus dem Körper aus und kann als Kaiserkraut eingesetzt werden, um Stagnationen von Qi und Blut aufzulösen. Da es entschleimend auf den Bereich der Herzkannäle wirkt, hat es zusätzlich eine depressionsmindernde Wirkung. Melisse (Pol. Melissa), ein bitteres, leicht adstringierendes, thermisch kaltes Ministerkraut, löst Qi-Stagnationen auf und kann eingesetzt werden, um Magen-Feuer und Herz-Feuer zu klären. Dieses Kraut ist immer dann indiziert, wenn emotionale Belastungen zu Schmerzen oder auch zu einem Globusgefühl führen. Die scharfe, thermisch kühle Pfefferminze (Hb. Menthae) ist eines der besten Kräuter, um dem Syndrom «Holz attackiert Erde» entgegenzuwirken. Auch Pfefferminze (Hb. Menthae) dient als Ministerkraut. Die bitteren, scharfen, thermisch kühlen Korianderfrüchte (Fr. Coriandri) lösen als Ministerkraut Stagnationen von Qi und Blut auf, machen die Meridiane durchgängig und unterdrücken aufsteigendes Yang. Als Polizeikraut dieser Rezeptur dient frischer Ingwer (Rhiz. Zingiberis). Dieser hilft, den Bereich des Magens zu harmonisieren und Brechreiz und Erbrechen zu beenden. Unreife Mandarinenschalen (Peric. Citri ret. viridae) dienen ebenfalls als Ministerkraut. Sie können eingesetzt werden, um ein Fremdkörpergefühl im Bereich des Halses sowie Verspannungen im Bereich des Brustkorbes entgegenzuwirken. Zusätzlich Ionisieren sie das Milz-Qi und leiten Feuchtigkeit aus. Das Hauptsymptom, nämlich das Fremdkörpergefühl, befindet sich im Bereich des Halses. Dieser wird unter anderem der Lunge zugeordnet. Aus diesem Grund gilt Isländisches Moos (Lichen Islandicus) als das Botschaftskraut dieser Rezeptur. Isländisches Moos (Lichen Islandicus) ist süß, bitter und thermisch wärmend und eignet sich, um einem Globusgefühl entgegenzuwirken. Da es des Weiteren das Lungen-Qi und -Yin Ionisiert sowie das Magen-Qi bei einer Umkehrung des Magen-Qi absenkt, beendet es eventuell vorhandenen Brech- und Hustenreiz.

17. Rezepturen, die die Blut-Zirkulation anregen

Rezepturen, die in diesem Abschnitt des Buches vorgestellt werden, wirken Blut-Stagnationen bzw. Blut-Stasen entgegen. Zwischen diesen beiden Begriffen bestehen fließende Übergänge. Wenn der Blutfluss innerhalb der Meridiane und Kollateralgefäße behindert und verlangsamt, jedoch noch nicht vollständig zum Erliegen gekommen ist, so wird in der Chinesischen Medizin der Ausdruck «xue zhi» (deutsch: «Blut-Stagnation») verwendet. Sollte sich der Befund verschlechtern und der Blutfluss zum Stillstand kommen, so wird dies in der Chinesischen Medizin mit dem Ausdruck «xue yu» beschrieben. Dieser Begriff kann mit «Blut-Stase» übersetzt werden. Diese Blut-Stase wird in Abhängigkeit davon, welches Organ vorrangig betroffen ist und auch in Abhängigkeit von den auslösenden Faktoren Kälte, Hitze, Mangel oder Überschuss, weiter differenziert.

Charakteristische Symptome einer Blut-Stagnation, aber auch einer Blut-Stase sind: gut lokalisierbare, intensive Schmerzen; Abszesse (abgekapselte Eiteransammlung), Haarausfall, zyanotische Lippenfarbe, zyanotische Areale am Zungenkörper sowie ein rauher (se) Puls.

Zu den wichtigsten Ursachen einer Blut-Stagnation bzw. einer Blut-Stase zählen ein Qi-Mangel sowie eine Qi-Stagnation. Wenn nicht ein ausreichendes Maß an Qi vorhanden ist bzw. eine Qi-Stagnation vorliegt, wird der Blutfluss beeinträchtigt.

Auch Kälte beeinträchtigt die Blutzirkulation und kann zu Blut-Stagnationen oder Blut-Stase Anlass geben. Typische Symptome sind in diesem Fall: eine verspätet einsetzende Monatsblutung mit klumpigem Blut, palpable (tastbare) Verhärtungen im Bauchbereich sowie Amenorrhoe (Ausbleiben der Monatsblutung). Alle soeben aufgelisteten Symptome treten in Kombination mit gut lokalisierbaren Schmerzen auf. Wenn Kälte die Ursache für eine Blut-Stagnation oder einer Blut-Stase ist, so sollte folgendes therapeutische Vorgehen gewählt werden: Kälte sollte vertrieben, der Blutfluss angeregt und die Blut-Stagnation aufgelöst werden.

Auch Hitze kann zu einer Blut-Stagnation oder zu einer Blut-Stase führen, und zwar immer dann, wenn das Blut durch die Hitze «eingedickt» wird. Des Weiteren kann Hitze zu einer übermäßig starken Blutzirkulation führen, wodurch es zu Blutungen kommen kann. Beispiele dafür sind: Petechien (punktförmige Blutungen im Bereich der Haut), Epistaxis (Nasenbluten), blutiges Erbrechen, Abhusten eines blutigen Sputums, Hämaturie (Blut im Urin) und Blut im Stuhl.

Weitere Ursachen für eine Blut-Stagnation oder Blut-Stase sind: Verletzungen, Operationen, Fremdkörper innerhalb des Körpers (beispielsweise Spiralen als Verhütungsmethode) sowie laut Texten der klassischen TCM: Geburten. Viele chronisch kranke Menschen besitzen eine Blut-Stagnation oder eine Blut-Stase. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, bei chronisch kranken Menschen an eine Blut-Stagnation zu denken; vor allem immer dann, wenn nach Einnahme

zuvor verschriebener Rezepturen keine Verbesserung eingetreten ist.

Auch ein Yin-Mangel sowie Feuchtigkeit und Schleim können Ursachen für eine Blut-Stagnation bzw.- Stase sein. Da in westlichen Ländern praktizierende TCM-Ärzte es oft mit Patienten zu tun haben, die unter chronischen Beschwerden leiden, haben Kräuter, die die Blutzirkulation anregen, eine große Bedeutung.

Kräuter gegen eine Blut-Stagnation oder Blut-Stase sind effizient. Ihre Einnahme kann natürlich zur Entwicklung von Nebenwirkungen führen. Aus diesem Grund sollten sie mit Vorsicht bei alten oder geschwächten Menschen eingesetzt werden. Des Weiteren sollten Kräuter, die die Blutzirkulation anregen, bei Patienten mit Blutungen (außer diese sind durch eine Blut-Stagnation verursacht worden) nur mit äußerster Vorsicht eingesetzt werden. Während einer Gravidität (Schwangerschaft) sind sie kontraindiziert.

- Fl. Arnicae Arnika 9 g Kaiserkraut
- Hb. Hyperici Johanniskraut 10g Kaiserkraut
- Fl. Calendulae Ringelblume 8 g Kaiserkraut
- Hb. Bursae pastoris Hirtentäschelkraut 3 g Kaiserkraut
- Fol. Rosmarini Rosmarin 3 g Ministerkraut
- Sem. Hippocastani Rosskastanie 5 g Ministerkraut
- Rdx. Paeonia rubra rote Pfingstrose 7 g Ministerkraut
- Rdx. et Rhz. Rhei Rhabarberwurzel 3 g Ministerkraut

Wirkung:

- Gegen Qi-Stagnationen
- Gegen Blut-Stagnationen
- Wirkt Schmerzen und Schwellungen entgegen
- Löst Gewebsverhärtungen und Knoten auf

Indikation:

- Gut lokalisierbare Schmerzen
- Zur Unterstützung der Heilungsprozesses nach Verletzungen
- Knoten in der Brust

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

- Nach Verletzungen wie Prellungen, Stauchungen, Knochenbrüchen, etc.
- Myalgie (Schmerzen und Verhärtungen der Muskulatur)
- Chronische Tendovaginitis (Sehnenscheidenentzündung)
- Zunge: cyanotischer Zungenkörper.
- Puls: gespannt (xian) oder rau (se).

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Diese Rezeptur aus westlichen Kräutern enthält mehrere Qi- und Blut

bewegende Kräuter. Arnika (Fl. Arnicae), ein leicht süßes, bitteres, scharfes, thermisch neutrales Kaiserkraut, tonisiert das Herz-Yang und kann sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet werden, um Probleme im Bereich der Nerven und Blutgefäße zu behandeln. Unterstützt wird Arnika (Fl. Arnicae) durch Johanniskraut (Hb. Hyperici), das als «Kaiserkraut» zur Behandlung von Problemen im Bereich der Nerven bezeichnet werden kann. Ringelblume (Fl. Calendulae), ein leicht bitteres, süßes, salziges, thermisch neutrales Kraut, löst ebenfalls Blut-Stagnationen auf. Darüber hinaus klärt dieses Kaiserkraut Wind-Hitze und nährt das Herz-Yin. Das bittere, adstringierende, scharfe, thermisch kühle Hirtentäschelkraut (Hb. Bursae pastoris) kann eingesetzt werden, um als Kaiserkraut Blut-Stagnationen, speziell im Bereich des Unteren Erwärmers, entgegenzuwirken. Dieses Kraut wird in der westlichen Kräutertherapie eingesetzt, um Blutungen, die aufgrund einer Blut-Stagnation bestehen, zu stoppen. Zusätzlich tonisiert Hirtentäschelkraut (Hb. Bursae pastoris) das Herz-Qi und löst Leber-Qi-Stagnationen auf. Die Kombination der Ministerkräuter: Rosmarin (Fol. Rosmarini), Rosskastanie (Sem. Hippocastani) und rote Pfingstrosenwurzel (Rdx. Paeoniae rubra) eignet sich, um Blut-Stagnationen aufzulösen. Auch die bittere, thermisch kalte Rhabarberwurzel (Rdx. et Rhz. Rhei) wirkt Blut-Stagnationen entgegen. Darüber hinaus kann dieses Ministerkraut eingesetzt werden, um Gewebsverhärtungen und Knoten aufzulösen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich diese Rezeptur aus westlichen Kräutern dazu eignet, Qi- und Blut-Stagnationen aufzulösen, Schmerzen und Schwellungen entgegenzuwirken und Verhärtungen aufzulösen. Dabei behandelt Arnika (Fl. Arnicae) vor allem Probleme im Bereich der Blutgefäße und Johanniskraut (Hb. Hyperici) Probleme, die im Bereich der Nerven bestehen.

- Fl. Arnicae Arnika 6 g Kaiserkraut
- Rdx. et Rhz. Rhei Rhabarberwurzel 8 g Kaiserkraut
- Ram. Cinnamomi Zimtweige 2 g Ministerkraut
- Fol. Rosmarin Rosmarin 3 g Ministerkraut
- Hb. Equiseti Ackerschachtelhalm 6 g Polizeikraut
- Rdx. Glycyrrhizae Süßholz 2 g Polizeikraut + Botschaftskraut

Wirkung:

- Leitet Hitze aus
- Gegen Blut-Stagnationen

Indikation:

- Akute Schmerzen im Unterbauch
- Inkontinenz (Unfähigkeit, den Harn zu halten)
- Nächtliches Fieber
- Unruhezustände
- Sprechen sinnloser Worte

- Starker Durst
Möglicherweise:
- Manisches Verhalten
- Unregelmäßigkeiten der Monatsblutung
- Schmerzen zur Zeit der Monatsblutung
- Ausbleiben der Monatsblutung

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

- Akute Endometritis (Entzündung der Gebärmutter Schleimhaut)
 - Plazentaretention (Nicht Lösen des Mutterkuchens)
 - Amenorrhoe (Ausbleiben der Monatsblutung)
 - Dysmenorrhoe (Schmerzen zur Zeit der Monatsblutung)
 - Cervicitis (Entzündung des Muttermundes der Gebärmutter)
 - Adnexitis (Entzündung der Eileiter und Eierstöcke)
 - Nach Verletzungen wie Prellungen, Stauchungen, Knochenbrüchen etc.
 - Manie
 - Heus (Darmverschluss)
-
- Zunge: cyanotischer Zungenkörper.
 - Puls: voll (shi) gespannt (xian) oder rau (se).

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Als Kaiserkräuter dieser Rezeptur dienen das leicht süße, bittere, scharfe, thermisch neutrale Arnikakraut (Fl. Arnicae) sowie die Rhabarberwurzel (Rdx. et Rhz. Rhei). Dieses bittere, thermisch kalte Kraut wirkt stark abführend, den «Pathogene Faktor» Hitze ausleitend sowie Blut-Stagnationen auflösend. Rhabarberwurzel (Rdx. et Rhz. Rhei) ist in dieser Rezeptur hoch dosiert, um effektiv Hitze ausleiten zu können. Als eines der Ministerkräuter dienen Zimtweige (Ram. Cinnamomi). Diese wärmen im Bereich der Sehnen und Muskeln, lösen Stagnationen auf und können eingesetzt werden, um Blut-Stagnationen aufzulösen. Rosmarin (Fol. Rosmarini), das zweite Ministerkraut, unterstützt die wärmende, Blut bewegende Wirkung der Zimtweige (Ram. Cinnamomi) im Bereich des Unteren Erwärmers. Aus diesem Grund wirkt Rosmarin (Fol. Rosmarini) Schmerzen zur Zeit der Monatsblutung, die aufgrund einer Kälte bzw. Blut-Stagnation bestehen, entgegen. Ackerschachtelhalm (Hb. Equiseti) befindet sich in der Rezeptur, um einerseits Hitze zu kühlen, andererseits als Polizeikraut das Yin zu bewahren. Süßholz (Rdx. Glycyrrhizae) dient sowohl als Polizei- als auch als Botschaftskraut. Es schützt den Magen vor den drastischen Wirkungen der anderen Kräuter und wirkt harmonisierend im Bereich des Mittleren Erwärmers.



Florian Ploberger

[Das Grosse Buch der Westlichen
Kräuter aus Sicht der Traditionellen
Chinesischen Medizin -
Mängelexemplar](#)

580 pages, relié
publication 2011



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr